

ADB-Artikel

Walch: *Georg Ludwig W.*, geboren am 8. Mai 1785 in Jena, als Sohn von Karl Friedrich W. (geb. 1734 und † als Professor der Rechte in Jena 1799) und Enkel des berühmten Jenenser Theologen Johann Georg W., studierte in seiner Vaterstadt Jena und erhielt 1805 eine Stelle als Bibliothekar an der dortigen Universität, bei welcher er sich 1808 als Docent in der philosophischen Facultät habilitierte. Seit 1811 war er Lehrer der lateinischen und griechischen Sprache am Grauen Kloster in Berlin, bis er endlich, nach Ahlwardt's Tode, 1830 als Professor der alten Sprachen nach Greifswald berufen wurde, wo er am 21. Januar 1838 starb. Nachdem er schon in Jena litterarisch thätig gewesen war und eine Uebersetzung der Vorlesungen van Ommeren's über Horaz (1802), sowie „Meletematum crit. specimen“ (1809) herausgegeben hatte, veröffentlichte er während seines Aufenthaltes in Berlin seine „Emendationes Livianae“ (1815) und „Das Leben Spaldings“ (1821); seine besondere Aufmerksamkeit widmete er aber dem Studium des Tacitus, von dessen Schriften er noch in Berlin den „Agricola“ (1828) und die „Germania“ (1829) edirte. Auch in Greifswald setzte er seine Taciteischen Studien fort und blieb, da er unverheirathet war und sich von aller Geselligkeit fern hielt, fast ganz auf seine lehrende und litterarische Thätigkeit beschränkt. Seine einzige Erholung bildete die Tonkunst; er war nicht nur Meister auf dem Violoncello und anderen Instrumenten, sondern auch ein eifriger Besucher der Concerte. Wenn er von dem Genuß einer gut ausgeführten Symphonie erfüllt war, verließ ihn seine gewöhnliche Schweigsamkeit; aus seinen begeisterten Reden ließ sich dann deutlich erkennen, daß er nicht nur in der griechisch-römischen Welt, sondern auch im Reiche der Töne heimisch war.

Literatur

Pierer's Univ.-Lex. 1864. — Fr. A. Eckstein, Nomenclator philologorum. 1871. — W. Pökel, Philologisches Schriftsteller-Lex. 1882. —

J. C. Hahn, Ideen über die Verhütung des Mangels an gesellschaftlicher Bildung, Greifswald 1839. S. 7—8. — Mündliche Mittheilungen.

Autor

Pyl.

Empfohlene Zitierweise

, „Walch, Georg Ludwig“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1896), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
